



 Stadt
Eberswalde



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Fachkräftebedarfsanalyse Gesundheitswirtschaft im RWK Eberswalde

BKF der Stadt Eberswalde:

- Automotive
- Ernährung
- Holzverarbeitende Wirtschaft
- Kunststoffe / Chemie
- Logistik
- Metallerzeugung, -bearbeitung
und -verarbeitung
- Papier
- Schienenverkehrstechnik

Eberswalde – Kreisstadt des Landkreises Barnim

- rd. 41.000 Einwohner -

Schwerpunktfelder - WISTEK:

Gesundheitswesen, Energiewirtschaft, Maschinenbau

Größtes Unternehmen der Gesundheitswirtschaft:

Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH (GLG)

ca. 1.900 Beschäftigte

1. Was wurde im RWK Eberswalde untersucht ?

- Profil, Struktur und Volumen der Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft (GW)
- Fachkräftesituation der Unternehmen
- Handlungsempfehlungen

- Bestimmung der Branchen, der beruflichen Tätigkeiten und des Beschäftigungsvolumens der GW
- Befragung von 38 Unternehmen der GW, durchgeführt von BNFS-Partnern - Stadt, LASA, BA
- Auswertung von Statistiken und Materialien der Stadt und der Arbeitsverwaltung (insb. Beschäftigtenstatistik der BA)
- wissenschaftliche Begleitung (Auswertung, Befragung und Daten) durch Institut SÖSTRA

2. Welches sind die zentralen Befunde ?

- GW, großes Beschäftigungs- und Wachstumspotenzial, ist mit über 3.000 Erwerbstätigen einer der größten Beschäftigungssektoren der Stadt (Hälfte der Beschäftigten GW d. LK Barnim)
- überdurchschnittlicher Anteil der GW an Beschäftigung in der Stadt (17,5 %, Land BB 13 %)
- stabiler Beschäftigungssektor - mit breitem Spektrum beruflicher Tätigkeiten / Qualifikationen (z.Z. sind 325 Ärzte in EW tätig)
- wichtiger Beschäftigungs- und Entwicklungsbereich für junge Frauen und damit für regionale Bindung

2. Welches sind die zentralen Befunde ?

- GW ist ein Beschäftigungsmotor in Eberswalde
- Branchenstruktur der GW ist überdurchschnittlich stark auf Gesundheitswesen (bes. Krankenhausbereich) konzentriert (90 % d. Beschäftigten) ausgerichtet
- stark differenzierte Beschäftigungsentwicklung in den Branchen und beruflichen Tätigkeiten der GW
- Unternehmen erwarten Fortsetzung der bisherigen positiven Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung
- Nachfrage nach Fachkräften wird anhalten und zunehmen durch
 - steigenden altersbedingten Ersatzbedarf und
 - Beschäftigungswachstum in einigen Tätigkeiten

2. Welches sind die zentralen Befunde ?

- Unternehmen haben Schwierigkeiten in der Fachkräftegewinnung (33 % einbezogener Unternehmen haben offene Stellen):
 - Qualifikation der Bewerber häufig nicht ausreichend,
 - Attraktivität einiger Tätigkeiten in GW mangelhaft,
 - Standortattraktivität besonders für hochqualifizierte Fachkräfte nicht ausreichend (GLG sucht z.Z. 13 Ärzte)

3. Welche konkreten Handlungsmaßnahmen sollen in Zukunft umgesetzt werden ?

- stärkere Beachtung der Schlüsselbedeutung der GW für Beschäftigungsentwicklung in der Stadt, entsprechende Aufwertung der GW erforderlich
- Intensivierung und Weiterentwicklung der betrieblichen Aus- und Weiterbildung
- da GW v.a. eine „Frauenbranche“ ist, müssen sich Maßnahmen insb. an den Bedürfnissen von Frauen orientieren und Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit und Kinder fördern

3. Welche konkreten Handlungsmaßnahmen sollen in Zukunft umgesetzt werden ?

- Attraktivität der Stadt für Fachkräfte der GW bewusster machen und weiterentwickeln
- gemeinsam Schritte zur Vermittlung und zur Erhöhung der Attraktivität von beruflichen Tätigkeiten in der GW entwickeln
- Fortsetzung des Fachkräftemonitoring, Ausbau des entsprechenden Netzwerkes der Stadt

Ansprechpartner

www.eberswalde.de

Stadt Eberswalde
Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus
Amtsleiter
Herr Dr. Ronald Thiel
Breite Str. 41-44
16225 Eberswalde

Tel.: 03334 64101
E-mail: r.thiel@eberswalde.de